

Herr Doğan richtet seinen Dank an die im Rat vertretenen Fraktionen, die Vereine, den Stadtsporverband, die Bürger und alle Akteure, die sich an diesem Prozess maßgeblich beteiligt hätten. Trotz der Unsicherheiten bezüglich der Einhaltung des ambitionierten Zeitplans sei der Prozess transparent unter Einschluss der Öffentlichkeit verlaufen und mit einem guten Vorschlag abgeschlossen worden.

Als wichtigen Punkt stellt er heraus, dass die Hallenbadsanierung in Niederpleis sofort in Absprache mit den Fraktionen in Angriff genommen worden sei; die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe agiere bereits seit mehr als einem Monat. Er sei zuversichtlich das übergeordnete Ziel, auch künftig zu jedem Zeitpunkt ein funktionierendes Hallenbad zur Verfügung zu stellen, erreichen zu können.

Herr Richter, Herr Willenberg und Herr Günther zeigen sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Prozesses und danken der Verwaltung, insbesondere Herrn Doğan, Frau Stocksiefen und Herrn Lindlar, die laut Frau Jung mit unglaublicher Energie an die Entscheidungsfindung herangegangen seien und hervorragend mit den Fraktionen zusammengearbeitet hätten.

Die genannten Ausschussmitglieder führen weiterhin an, durch die Etablierung der Bäderkommission, die Form der Kommunikation und die stringente Prozesssteuerung, auch mit Hilfe eines professionellen Moderators, sei das Beste aus allen Sichtweisen zusammengeführt worden. Die vorgestellte Lösungsvariante sei gut für die Stadt.

Herr Richter sieht hinsichtlich der Sanierung des Freibades und des Neubaus des Hallenbades am Standort Freibad in naher Zukunft Handlungsbedarf. Das Hallenbad Menden könne aufgrund seines Zustandes jederzeit ausfallen. Eine Bäder GmbH könne ein Weg sein, Sanierung und Neubau zeitnah zu realisieren. Den Bürgern sei man es schuldig, auch diese Maßnahmen in einem absehbaren Zeitraum umzusetzen.

Dem schließt sich Herr Günther an. Die konkrete Aussicht auf ein Kombibad erhöhe die Akzeptanz bei einem möglichen Ausfall des Hallenbades Menden.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Willenberg die Frage, inwieweit das Hallenbad Menden saniert werden könne und müsse, bevor am Standort Freibad ein Kombibad entstehe.

Herr Doğan verweist auf den geltenden Beschluss, größere Sanierungsmaßnahmen in Menden nicht mehr umzusetzen. Daran wolle er sich orientieren.

Sollten aber nach Schließung des Hallenbades in Niederpleis umfangreichere Arbeiten in Menden notwendig werden, u.a. auch um Schul- und Vereinsschwimmen aufrechtzuerhalten, müsse eine Kosten-Nutzen-Analyse unter Einbeziehung des Rates und der Fraktionen erfolgen.

Herr Einmal möchte ausreichende Turnhallenkapazitäten sichergestellt wissen, damit bei einem Ausfall des Hallenbades nicht der Sport in Gänze leide.